

3. Teil: Die Altertümer.

Alte Einrichtungsstücke der Kirche sind früh aus ihr entnommen worden. Der Taufstein wurde auf Befehl des Kurfürsten 1545 dem Rat zu Fürstenwalde verabfolgt¹⁾; von dem Altare wußte man in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts nicht einmal mehr seinen ehemaligen Standort²⁾. Man vermutete ihn dort, wo derzeit ein Birnbaum sich erhob³⁾. Es war ehemals ein Altar mit beiderseits 3 Flügeln, auf denen die Empfängnis Mariä, die Geburt, das Leiden und der Tod Jesu sich abgebildet befanden; die zwei vorderen Altarflügel aber nahmen je 6 Apostel in 2 Reihen übereinander ein. Sternbeck⁴⁾ nimmt an, daß er ebenso wie die beiden Unterarme, die am jetzigen Hauptschrein der Marienkirche zu Strausberg aufgerichtet sind, nach der Reformation dorthin gekommen sei, da obige Beschreibung auf die in dieser Kirche befindlichen Stücke passe. Ein zweiter, nicht näher bekannter Altar soll 1518 in der Kapelle Corporis Christi gestanden haben⁵⁾.

Auch von ehemaligen Epitaphien hat sich nichts erhalten, ja ist nicht einmal Zuverlässiges bekannt. Erwiesen ist schon durch eine Urkunde von 1321⁶⁾, daß „Otten, Stifter des Closters, daselbst begraben“ sei, und ergänzend fügen die eingangs erwähnten Chroniken⁷⁾ und Angelus⁸⁾ hinzu, daß sein selbstgewähltes Grab „in choro ecclesie fratrum predicatorum“, und zwar „vor dem hohen Altar“, gewesen sei. Leutinger⁹⁾ sah noch Ende des 16. Jahrhunderts die Grabmale (sepulchra) Ottos III. und seiner Gattin¹⁰⁾ Beatrix stehen.

Mit dem Untergange seiner Stiftung ging auch die sichtbare Erinnerung an den „frommen Markgrafen“ dahin; nur die Geschichte erzählt uns von den großen Taten des Mannes, der heute noch an unbekannter Stelle ruht, dort, wo sich jetzt ein abgeschlossenes Leben so ganz anderer Art abspielt als zu der Mönche Zeiten.

1) Riedel, Suppl., S. 486.

2) Fischbach, Städtebeschr. I. 1, S. 504.

3) Fischbach, Beiträge II. 1, S. 370.

4) Sternbeck I, S. 111/12.

5) Engel, Annal. III, S. 301.

6) Riedel A 12, S. 70.

7) Abbat. Cinn. Annal., S. 141; Pulkawa, S. 14.

8) Engel, Annal. II, S. 107.

9) Leutinger, 9. Buch, § 12, S. 333.

10) Abbat. Cinn. Annal., S. 140; Pulkawa, S. 13.